

K öln
u nd
B onner
A rchaeologica

KuBA 1 / 2011

Kölner und Bonner Archaeologica

KuBA 1 / 2011

Herausgeber

Martin Bentz – Dietrich Boschung – Thomas Fischer –
Reinhard Förtsch – Michael Heinzelmann – Frank Rumscheid

Redaktion, Satz und Gestaltung

Torsten Zimmer, Jan Marius Müller und Stefanie Ostendorf

Umschlaggestaltung

Torsten Zimmer

Fotonachweis Umschlag

Gisela Geng (CoDArchLab), FA-SPerg000055-02

Alle Rechte sind dem Archäologischen Institut der Universität zu Köln und der
Abteilung für Klassische Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
vorbehalten. Wiedergaben nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Inhalt

Vorwort der HERAUSGEBER	5
-------------------------	---

Beiträge

BENJAMIN GEISSLER, Arzthäuser in Pompeji	7
PAUL SCHEDING, Der römische Stuck eines kaiserzeitlichen Großbaus. Zur Bedeutung monumentaler Stuckausstattung im römischen Karthago	37

Projektberichte

JON ALBERS – MARTIN BENTZ – JAN MARIUS MÜLLER – GABRIEL ZUCHTRIEGEL, Werkstätten in Selinunt. Ein neues Forschungsprojekt	45
WOLFGANG EHRHARDT, Knidische Sakralbezirke im Hellenismus	49
MICHAEL HEINZELMANN – MANUEL BUESS, Untersuchungen zur Siedlungsstruktur der Oase Siwa in hellenistisch-römischer Zeit. Vorbericht zu einer ersten Forschungskampagne am Birket Zaytun 2009	65
MICHAEL HEINZELMANN – DAVID JORDAN – MANUEL BUESS, Amiternum. Eine archäologische Regionalstudie zum zentralen Abruzzenraum. Vorbericht zur Sommerkampagne 2009	77
ALEXANDRA W. BUSCH, Von der Kaiservilla zu den <i>castra</i> . Das Lager der legio II Parthica in Albano Laziale und seine Vorgängerbebauung. Ein Vorbericht zu den Projektarbeiten in 2009	87
GREGOR DÖHNER – MANUEL FIEDLER – CONSTANZE HÖPKEN – CHRISTOPH MERZENICH – SZILAMÉR PÉTER PÁNCZÉL – VEIT STÜRMER – ZSOLT VASÁROS, Neue Forschungen im Kastell von Porolissum (Dakien, Rumänien). Bericht zur ersten Kampagne 2009	95
MARION BRÜGGLER – MANUEL BUESS – MICHAEL HEINZELMANN – MATTHIAS NIEBERLE, Ein neues Militärlager bei Steincheshof am Niederrhein (Bedburg-Hau, Kreis Kleve)	105
THOMAS FISCHER – CONSTANZE HÖPKEN, Untersuchungen im Südvicus von Sorviodurum / Straubing. Alte Ergebnisse und neue Erkenntnisse	111
NORBERT HANEL, Auf der Spur des Bleis. Das Corpus römischer Bleibarren (CMPR)	119
SALVATORE ORTISI – MANUEL BUESS – MATTHIAS NIEBERLE – STEFANIE STEIDLE, Der römische <i>vicus</i> von Nettersheim	125

Aus den Sammlungen

NINA FENN, Korinthische und korinthisierende Keramik in Köln. Eine Schenkung korinthischer sowie etrusko-korinthischer Alabastra und Aryballoi an die Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln	135
ANNETTE PAETZ GEN. SCHIECK, Ein Spinnwirtel mit Vogelfries in der Sammlung des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln	145
CHRISTIANE RÖMER-STREHL – ROBINSON PETER KRÄMER – KLAUS MAXIMILIAN JO SCHUSTER, Hellenistische und römische Amphorenstempel in der Sammlung des Akademischen Kunstmuseums Bonn	149
ANDREAS BETHKE – ANNA KIEBURG, Beobachtungen zu Techniken der etruskischen Metallbearbeitung. Untersuchungen im Akademischen Kunstmuseum Bonn	165

Archäoinformatik

REINHARD FÖRTSCH – MARIAN KEULER, Cologne Digital Archaeology Laboratory – Arbeitsstelle für Digitale Archäologie	174
MARIAN KEULER – MELANIE LANG, Projekt EMAGINES. Datenbank-Aufbereitung historischer Glasnegative des Deutschen Archäologischen Institutes in ARACHNE	177
DIETRICH BOSCHUNG – STEFANIE STEIDLE, Der Kölnplan des Arnold Mercator und seine Kontextualisierung in der Datenbank Arachne	179
ANNETTE RIEGER – HANNELORE ROSE – JOANNA RYCHERT – STEFANIE STEIDLE, Rezeption der Antike im semantischen Netz	182
SVEN OLE CLEMENS – ANDREAS VORWERK, TeiEdit. Erfassung historischer Texte in Arachne	184
MICHAEL REMMY, Kontextualisierung der Gemmensammlung des Barons Philipp von Stosch	187
SEBASTIAN CUY – PAUL SCHEDING, Projekt Image-Grid. Information und Bild. Automatisierte Kontexte	189
MICHAEL REMMY, Das Berliner Skulpturennetzwerk. Kontextualisierung und Übersetzung antiker Plastik	191
AGNES THOMAS, CIDOC CRM und Textdaten. Thukydides im Semantischen Web	194
SVEN OLE CLEMENS, Das CARARE-Projekt. Bringing Arachne to Europeana	199
FELIX F. SCHÄFER, iDAI.field – Ein modulares Dokumentationssystem für archäologische Feldforschungsprojekte	201

Vorwort

Die Archäologischen Institute der Universitäten Köln und Bonn können auf eine lange Zeit guter Beziehungen und intensiven Austauschs zurückblicken. Mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten, griechische und etruskische Archäologie in Bonn bzw. römische Archäologie in Köln, ihren verschiedenen methodischen Ausrichtungen und Infrastrukturen ergänzen sich die beiden Institute in idealer Weise. Tatsächlich bildet die Region Köln-Bonn im Verbund mit den hier vorhandenen Sammlungen, Bibliotheken und anderen archäologischen Institutionen einen der attraktivsten Lehr- und Forschungsstandorte Deutschlands. Um das vorhandene Potential besser zu nutzen und die Vernetzung zu intensivieren, erfolgte jüngst die Gründung des ‚Verbundes archäologischer Institutionen Köln-Bonn‘ (VarI), in dem alle archäologischen sowie weitere altertumswissenschaftliche Disziplinen vertreten sind, die sich mit den materiellen Hinterlassenschaften alter Kulturen beschäftigen. Um die bereits bestehenden langjährigen Kooperationen in der Lehre im Zuge (und trotz) der Bologna-Reformen zu verbessern, sind einige Fächer darüber hinaus in gemeinsamen Studiengängen verbunden.

Dieser engeren Zusammenarbeit ist auch die Geburt der vorliegenden Zeitschrift ‚Kölner und Bonner Archaeologica‘ (KuBA) zu verdanken. KuBA wird von den beiden archäologischen Instituten Köln und Bonn getragen und soll der gemeinsamen Darstellung laufender Projekte ebenso dienen wie vor allem jungen Wissenschaftlern die Möglichkeit bieten, erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Wie in diesem ersten Band soll es auch künftig neben Beiträgen übergreifender Art regelmäßig Berichte aus den Universitätssammlungen geben sowie aktuelle Berichte von den zahlreichen Forschungsprojekten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Projekte der Arbeitsstelle für Digitale Archäologie – Cologne Digital Archaeology Laboratory (ehem. Forschungsarchiv für Antike Plastik).

Wir möchten allen Autoren dieser ersten Ausgabe für ihre Beiträge und Geduld herzlich danken. Besonderer Dank gebührt Torsten Zimmer (Köln) und Jan Marius Müller (Bonn) für ihre umsichtige Redaktion.

Köln/Bonn im Dezember 2010

Martin Bentz & Michael Heinzelmänn

Rezeption der Antike im semantischen Netz

ANNETTE RIEGER – HANNELORE ROSE – JOANNA RYCHERT – STEFANIE STEIDLE

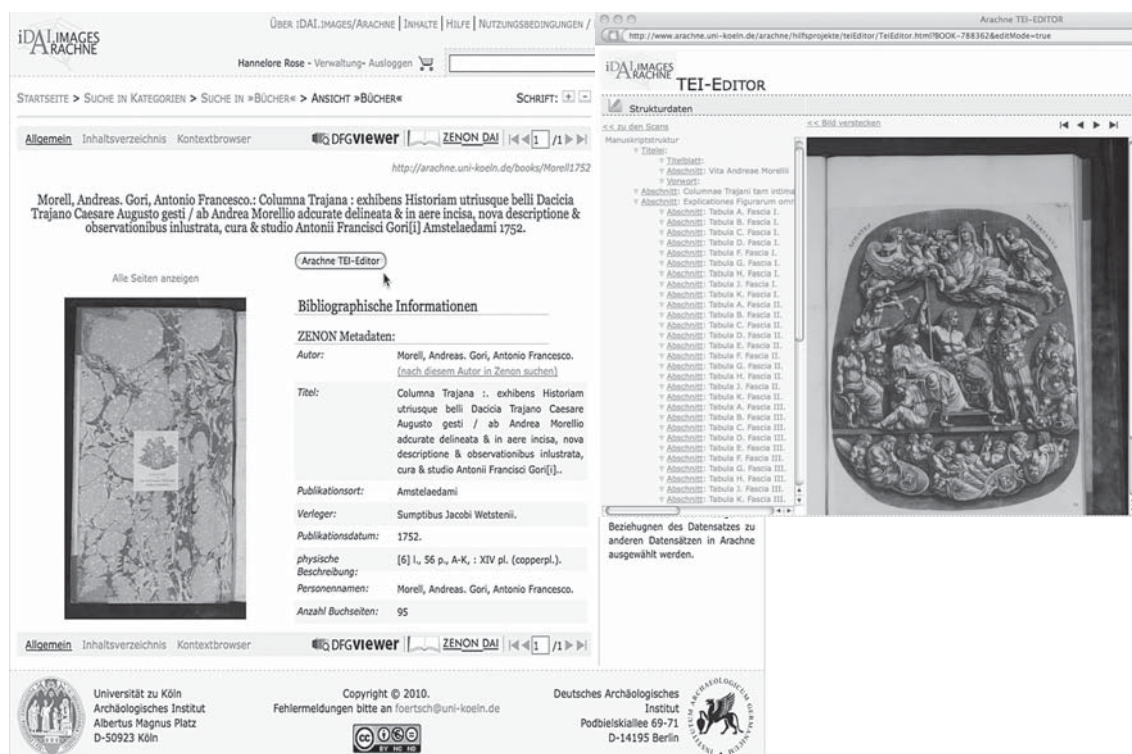


Abb. 1: Startseite eines Buches in der Arachne Datenbank und Strukturierung dieses Stichwerkes mittels TEI-Editor.

Im Rahmen des seit September 2009 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes »Rezeption der Antike im semantischen Netz« (Stichwerkprojekt)¹ werden alte Druckwerke zu antiken Stätten, Gebäuden und Skulpturen sowie anderen archäologischen Fundstücken digitalisiert und innerhalb der Bilddatenbank Arachne des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) und der Arbeitsstelle für Digitale Archäologie am Archäologischen Institut der Universität zu Köln weltweit zugänglich gemacht.

¹ Beteiligte Institutionen: Deutsches Archäologisches Institut Berlin, ZENON-Datenbank; Deutsches Archäologisches Institut Rom; Forschungsarchiv für Antike Plastik Köln; Universitätsbibliothek Heidelberg; Winckelmann-Gesellschaft Stendal.

Voraussetzungen und Ziele

Grundlage sind die frühen Drucke (Stichwerke) zur klassischen, vorderasiatischen und ägyptischen Archäologie der Zeit zwischen 1500 und 1830 aus den Bibliotheksbeständen des DAI Rom.

Es handelt sich um Literatur (z. B. Reise-, Forschungs- und Grabungsberichte, Sammlungskataloge), die in der Auseinandersetzung mit den Grabungen und Funden der antiken Kulturen im Mittelmeergebiet erschienen sind.

Insgesamt werden rund 800 Stichwerke mit zusammen ca. 210.000 Seiten berücksichtigt. Sie werden digitalisiert und so aufbereitet, dass sie als durchsuchbarer Volltext zur Verfügung stehen. Wesentliche in diesem Text vorhandene Informationen werden computerlesbar ausgezeichnet (OCR). Darüber hinaus werden die in den Stichwerken behandelten Objekte kontextualisiert. Dies

The screenshot displays the ARACHNE database interface. On the left, a book entry is shown with the title 'Morell, Andreas. Gori, Antonio Francesco. Columna Trajana : exhibens Historiam utriusque belli Daciae Trajanae Caesare Augusto gesti / ab Andrea Morello adcurate delineata & in aere incisa, nova descriptione & observationibus illustrata, cura & studio Antonii Francisci Gori[?] Amstelredami 1752. Seite 56.' Below the title is a thumbnail image of a coin or medallion. To the right of the book entry, there is a section titled 'Informationen zur Buchseite' with 'Anzahl Buchseiten: 95'. On the right side of the interface, a linked object entry is displayed with the title '14599: Grand Camée de France, Paris, Bibliothèque Nationale'. This entry includes detailed metadata such as 'Aufbewahrung: Paris, Frankreich, Bibliothèque Nationale, Cabinet des Médailles, Inv.-No. 264', 'Herkunft: Gemalt an Skizzen Drouot der Sainte Chapelle in Paris (vor 1278) erwähnt; ebenso 1341; danach 1391 wieder von Papst Clemens VI. in Avignon; 1376 von Philipp VI. an Karl V. zurück; und bis 1804; dort 1804 General und im selben Jahr zurückgegeben.', 'Dufassung: Original: Iberisch, (23 n. Chr.) - (29 n. Chr.); Abdruck: Zinnblech, 18. bis 19. Jahrhundert; Bronze, Drucke einer Art bereits ist, Uria lebt noch / nach: a. a. Filippine, Antikens. Zeichnung, Zinnblech-Druck; Original: catalanisch, (37 n. Chr.); Original: claudisch, 1. Jh. n. Chr.; nach: Schwedisch -', 'Erhaltung: vollständig; Bearbeitungen: nicht ergänzt', 'Technik: Technisch: Guss', 'Maße/Material: 8 x 6,5 cm; 9,31 cm; Material: Bronze; Sandrose', and 'bestimmungen oder LERNSCHREIBEN zu anderen Datensätzen in Arachne ausgewählt werden.' The interface also shows navigation options like 'Alle Seiten anzeigen' and 'Informationen zur Buchseite'.

Abb. 2: Gegenüberstellung eines Stiches aus dem Stichwerk mit dem verknüpften 'realen' Objekt in der Bilddatenbank ARACHNE.

betrifft in erster Linie die strukturellen Metadaten der Drucke wie Inhaltsverzeichnisse, das Vorkommen von Abbildungen oder Bildunterschriften, aber auch bibliothekarische Daten des Buches. Diese werden in Zusammenarbeit mit der ZENON-Datenbank des DAI mit Hilfe eines vom Forschungsarchiv für Antike Plastik speziell dafür entwickelten TEI-Editors strukturiert (Abb. 1). Das heißt die technische Buchgliederung in Einband, Titelei, Inhaltsverzeichnis, Kapitel, Tafeln usw. wird mit Hilfe der Anwendungsoberfläche des TEI-Editors indexhaft ausgezeichnet, so dass auf eine standardisierte Weise Verknüpfungen erstellt werden.

Unter den semantischen Metadaten sind in erster Linie die in den Drucken abgebildeten bzw. beschriebenen Objekte, ferner auch Orte und Personen relevant. Diese Informationen werden identifiziert und mit den zugehörigen Informationen in der Bild- und Objektdatenbank ARACHNE verknüpft, also sowohl mit den Einträgen der 'realen' Objekte, als auch mit den relevanten Sammlungs-, Topographie- und Rezeptionsdatensätzen (Abb. 2). Soweit diese Informationen in ARACHNE noch

nicht vorhanden sind, werden die entsprechenden Datensätze angelegt.

In einem Bereich, nämlich anhand der Stoss'schen Gemmensammlung, wird die Kontextualisierung der semantischen Metadaten beispielhaft vertieft.

Die digitalisierten Titel werden auch über die Metasuche der virtuellen Fachbibliothek »PropylaeumSEARCH2« zu finden sein.

Die durch das Gesamtprojekt zu erwartenden Erkenntnisse zu ehemaligen Aufbewahrungsorten und zur Sammlungsgeschichte bzw. zu archäologischer Publikationsgeschichte bis zum Ende des 19. Jhs. werden der zukünftigen Forschung zahlreiche Einblicke in den Wandel des Antikenverständnisses von Barock, Aufklärung und Klassizismus erlauben. Somit liefert das Projekt Einblicke in die Geschichte der Archäologie, in die Antikenrezeption verschiedener Epochen, in die Geschichte diverser Sammlungen und in die Entwicklung archäologischer Publikationen. Letztlich trägt das Projekt zur interdisziplinären und kulturgeschichtlichen Forschung bei.